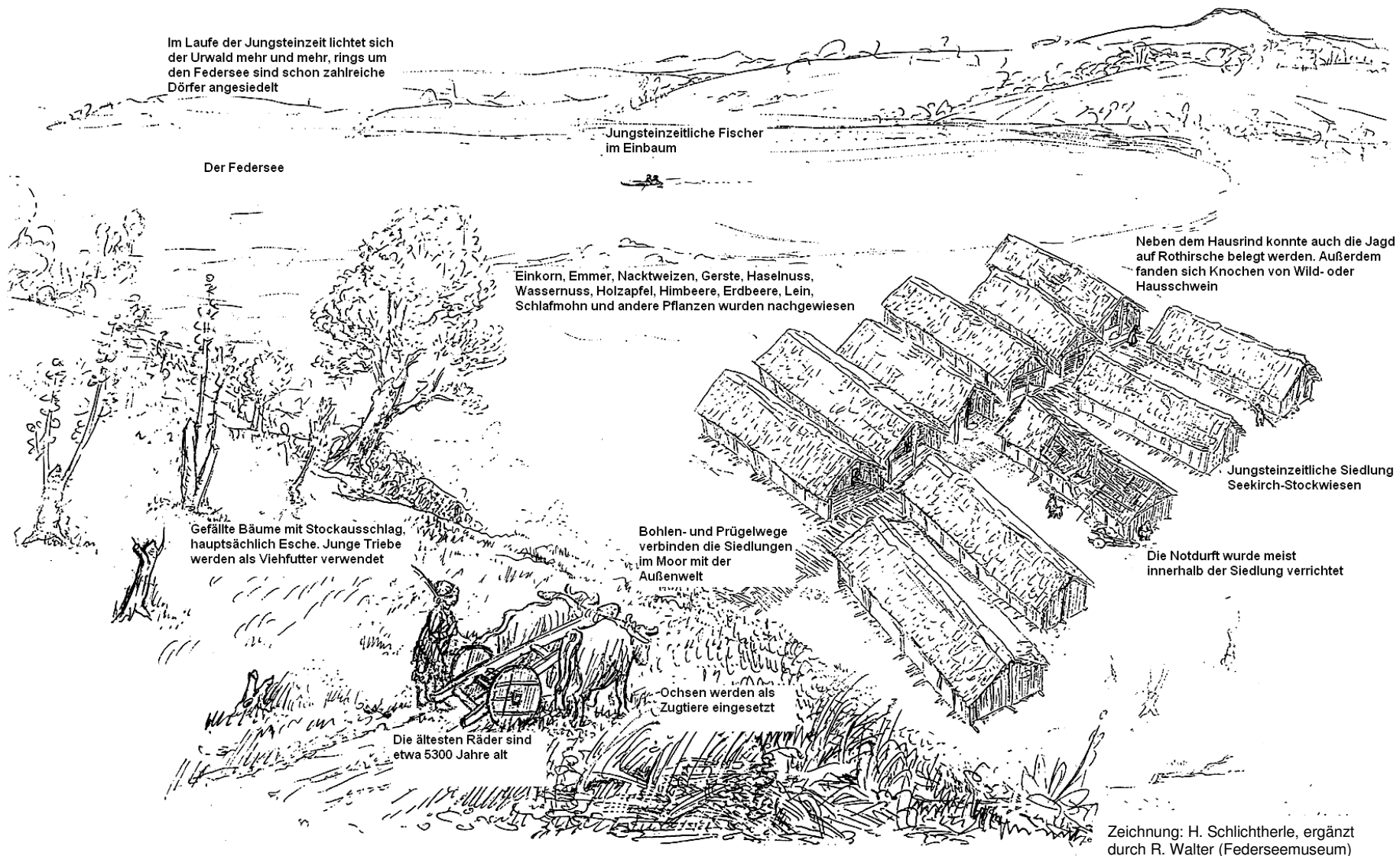


Federsee Siedlung Seekirch-Stockwiesen gegen Ende der Jungsteinzeit (um 3000 v. Chr.)



Im Laufe der Jungsteinzeit lichtet sich der Urwald mehr und mehr, rings um den Federsee sind schon zahlreiche Dörfer angesiedelt

Jungsteinzeitliche Fischer im Einbaum

Der Federsee

Einkorn, Emmer, Nacktweizen, Gerste, Haselnuss, Wassernuss, Holzapfel, Himbeere, Erdbeere, Lein, Schlafmohn und andere Pflanzen wurden nachgewiesen

Neben dem Hausrind konnte auch die Jagd auf Rothirsche belegt werden. Außerdem fanden sich Knochen von Wild- oder Hausschwein

Jungsteinzeitliche Siedlung Seekirch-Stockwiesen

Gefällte Bäume mit Stockausschlag, hauptsächlich Esche. Junge Triebe werden als Viehfutter verwendet

Bohlen- und Prügelwege verbinden die Siedlungen im Moor mit der Außenwelt

Die Notdurft wurde meist innerhalb der Siedlung verrichtet

Ochsen werden als Zugtiere eingesetzt

Die ältesten Räder sind etwa 5300 Jahre alt

Zeichnung: H. Schlichtherle, ergänzt durch R. Walter (Federseemuseum)